

**GOUVERNEMENTS DE COMMUNAUTE ET DE REGION
GEMEENSCHAPS- EN GEWESTREGERINGEN
GEMEINSCHAFTS- UND REGIONALREGIERUNGEN**

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2003 — 4595

[C — 2003/33075]

**7. APRIL 2003 — Dekret über die Kontrolle der Mitteilungen
der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft (1)**

Der Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Regierung, sanktionieren es:

Artikel 1 - Im Sinne des vorliegenden Dekrets versteht man unter:

1. Regierungsmitteilungen: die Mitteilungen und Informationskampagnen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, eines bzw. mehrerer ihrer Mitglieder, welches das Kommunikationsmittel auch sein mag und die für die Öffentlichkeit bestimmt sind, zu denen sie nicht aufgrund einer gesetzlichen oder verwaltungsmäßigen Bestimmung verpflichtet sind und die direkt oder indirekt durch öffentliche Mittel finanziert sind;

2. politische Partei: die Vereinigung von natürlichen Personen mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die an den durch die Verfassung und das Gesetz vorgesehenen Wahlen teilnimmt, die Kandidaten bei den Wahlen zur Abgeordnetenversammlung, zum Senat, zum Wallonischen Regionalrat, zum Flämischen Rat, zum Rat der Region Brüssel-Hauptstadt oder zum Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufstellt und die in den Grenzen der Verfassung, des Gesetzes, des Dekrets oder der Ordonnanz versucht, den Ausdruck des Willens des Volkes, wie in ihren Statuten oder ihrem Programm bestimmt ist, zu beeinflussen.

Art. 2 - Es wird ein hierunter «Kontrollausschuss» genannter Ausschuss zur Kontrolle der Regierungsmitteilungen der Mitglieder der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingesetzt.

Der Kontrollausschuss wird aus Mitgliedern des Rates der Deutschsprachigen Gemeinschaft gebildet. Der Präsident des Rates der Deutschsprachigen Gemeinschaft führt den Vorsitz.

Der Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft sieht in seiner Geschäftsordnung die Maßnahmen vor, die er im Hinblick auf die Durchführung des vorliegenden Dekrets für notwendig erachtet.

Art. 3 - § 1 - Der Kontrollausschuss ist mit der Kontrolle der im Artikel 1 angeführten Regierungsmitteilungen beauftragt.

Zu diesem Zweck kann er Richtlinien in Bezug auf die konkreten Ausführungsmodalitäten der Kontrolle verabschieden.

§ 2 - Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder ein beziehungsweise mehrere ihrer Mitglieder, die eine im § 1 erwähnte Regierungsmitteilung herausgeben möchten, können den Kontrollausschuss vor deren Veröffentlichung oder Verbreitung um die Abgabe eines Gutachtens ersuchen.

Zu diesem Zweck ist dem Kontrollausschuss eine Zusammenfassungsvermerkung vorzulegen, die präzise Angaben zum Inhalt und zur Zielsetzung der Regierungsmitteilung, zu den benutzten Mitteln, zu den Gesamtkosten und zu den zu Rate gezogenen Firmen umfasst.

Innerhalb von fünfzehn Tagen nach der Hinterlegung der Zusammenfassungsvermerkung gibt der Kontrollausschuss mit absoluter Stimmenmehrheit ein unverbindliches Gutachten ab.

Das Gutachten ist negativ, wenn die Regierungsmitteilung ganz oder teilweise auf die Stärkung des persönlichen Images eines bzw. mehrerer Mitglieder der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder des Images einer politischen Partei abzielt.

Wenn der Kontrollausschuss sein Gutachten innerhalb der Frist von fünfzehn Tagen nicht abgegeben hat, ist das Gutachten als positiv zu betrachten.

§ 3 - Wird eine Regierungsmitteilung veröffentlicht oder verbreitet, für die vorab ein negatives Gutachten abgegeben wurde, hat jedes Mitglied des Kontrollausschusses das Recht, diesen innerhalb von fünfzehn Tagen mit dieser Angelegenheit zu befassen.

Der Kontrollausschuss wird ebenfalls und auf die gleiche Weise befasst, wenn der Inhalt der Regierungsmitteilung, der im Rahmen des vorab durchgeführten Begutachtungsverfahrens in der Zusammenfassungsvermerkung dargestellt wurde, abgeändert worden ist.

Wird eine Regierungsmitteilung veröffentlicht oder verbreitet, für die vorab kein Gutachten beantragt wurde, hat jedes Mitglied des Kontrollausschusses das Recht, diesen innerhalb von 60 Tagen mit dieser Angelegenheit zu befassen.

§ 4 - Wenn die Regierungsmitteilung auf die Stärkung des persönlichen Images eines bzw. mehrerer Mitglieder der Regierung oder des Images einer politischen Partei abzielt, verhängt der Kontrollausschuss folgende Strafen:

- für eine erste Übertretung: Verweis an den Zuwiderhandelnden mit Veröffentlichung in der Presse;
- für eine zweite Übertretung: Anrechnung des Viertels der Gesamtkosten der Regierungsmitteilung zu Lasten des Zuwiderhandelnden;
- für eine dritte Übertretung: Anrechnung der drei Viertel der Gesamtkosten der Regierungsmitteilung zu Lasten des Zuwiderhandelnden;
- für eine vierte Übertretung und die folgenden Übertretungen: Anrechnung der Gesamtheit der Kosten der Regierungsmitteilung zu Lasten des Zuwiderhandelnden.

Die im vorstehenden Absatz erwähnte Anrechnung bezieht sich auf die Wahlausgaben der Betroffenen bei den nächsten Wahlen, zu denen sie sich stellen.

Der begründete Beschluss des Kontrollausschusses wird innerhalb des Monats, nachdem er befasst wurde, unter Beachtung des Rechts der Verteidigung gefasst.

Der Beschluss des Kontrollausschusses wird mit der absoluten Stimmenmehrheit gefasst.

Dieser Beschluss wird den Betroffenen innerhalb der nächsten sieben Tage mitgeteilt.

Beschlüsse, die eine teilweise oder vollständige Anrechnung der Gesamtkosten der Regierungsmitteilung zur Folge haben, werden im Belgischen Staatsblatt veröffentlicht.

§ 5 - Die in §§ 3 und 4 festgelegten Fristen werden ausgesetzt, wenn der Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft vertagt ist, wenn die Sitzungsperiode geschlossen ist und während der Parlamentsferien. Für die Sommerferien werden die Fristen ab dem letzten Plenarsitzungstag vor diesen Sommerferien und bis zum 31. August ausgesetzt.

Art. 4 - Der Kontrollausschuss legt seine Geschäftsordnung fest, die im *Belgischen Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Art. 5 - Das vorliegende Dekret tritt am Tage seiner Verabschiedung in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, dass es durch das Belgische Staatsblatt veröffentlicht wird.

Eupen, den 7. April 2003

K.-H. LAMBERTZ,

Ministerpräsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport

B. GENTGES

Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus

H. NIESSEN

Minister für Jugend und Familie, Denkmalschutz, Gesundheit und Soziales

—
Fußnote

(1) *Sitzungsperiode 2002-2003*

Dokumente des Rates:

129 (2002-2003) Nr. 1 Dekretvorschlag

129 (2002-2003) Nr. 2 Bericht

Ausführlicher Bericht: Diskussion und Abstimmung - Sitzung vom 7. April 2003

—
TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2003 — 4595

[C - 2003/33075]

7 AVRIL 2003. — Décret visant le Contrôle des Communications du Gouvernement de la Communauté germanophone (1)

Le Conseil de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

Article 1^{er}. Au sens du présent décret, il y a lieu d'entendre par :

1° communications gouvernementales : les communications et campagnes d'information du Gouvernement de la Communauté germanophone, d'un ou de plusieurs de ses membres, quel qu'en soit le support médiatique, destinées au public, auxquelles ils ne sont pas tenus en vertu d'une disposition légale ou réglementaire et qui sont financées directement ou indirectement par des fonds publics;

2° parti politique : l'association de personnes physiques, dotée ou non de la personnalité juridique, qui participe aux élections prévues par la Constitution et la loi, présente des candidats aux élections de la Chambre des Représentants, du Sénat, du Conseil de la Région wallonne, du Conseil flamand, du Conseil de la Région de Bruxelles-Capitale ou du Conseil de la Communauté germanophone et qui, dans les limites de la Constitution, de la loi, du décret et de l'ordonnance, tente d'influencer l'expression de la volonté populaire de la manière définie dans ses statuts ou son programme.

Art. 2. Il est créé une commission, dénommée ci-après «commission de contrôle», afin de contrôler les communications gouvernementales des membres du Gouvernement de la Communauté germanophone.

La commission de contrôle est composée de membres du Conseil de la Communauté germanophone. Le président du Conseil de la Communauté germanophone assure la présidence.

Dans son règlement d'ordre intérieur, le Conseil de la Communauté germanophone prévoit les mesures qu'il juge nécessaires à l'exécution du présent décret.

Art. 3. § 1^{er} - La commission de contrôle est chargée de contrôler les communications gouvernementales visées à l'article 1.

À cet effet, elle peut adopter des directives quant aux modalités concrètes d'exécution du contrôle.

§ 2 - Le Gouvernement de la Communauté germanophone ou un ou plusieurs de ses membres qui souhaitent lancer une communication gouvernementale visée au § 1^{er}, peuvent, préalablement à sa parution ou sa diffusion, demander l'avis de la commission de contrôle.

A cet effet, une note de synthèse reprenant des renseignements précis quant au contenu et aux motifs de la communication gouvernementale, aux moyens utilisés, au coût total et aux firmes consultées doit être soumise à la commission de contrôle.

Dans les quinze jours qui suivent le dépôt de la note de synthèse, la commission de contrôle rend, à la majorité absolue des voix, un avis non contraignant.

L'avis est négatif dans le cas où la communication gouvernementale vise, en tout ou en partie, la promotion de l'image personnelle d'un ou de plusieurs membres du Gouvernement de la Communauté germanophone ou la promotion de l'image d'un parti politique.

Si la commission de contrôle n'a pas rendu son avis dans le délai de quinze jours, l'avis est réputé positif.

§ 3 - En cas de parution ou de diffusion d'une communication gouvernementale pour laquelle un avis négatif a été préalablement émis, chaque membre de la commission de contrôle a le droit de saisir celle-ci dans un délai de quinze jours.

La commission de contrôle est également saisie selon la même procédure dans le cas où le contenu de la communication gouvernementale, exposé dans la note de synthèse dans le cadre de la procédure d'avis préalable, a été modifié.

En cas de parution ou de diffusion d'une communication gouvernementale pour laquelle aucun avis préalable n'a été sollicité, chaque membre de la commission de contrôle a le droit de saisir celle-ci dans un délai de soixante jours.

§ 4 - Dans le cas où la communication gouvernementale vise à promouvoir l'image personnelle d'un ou plusieurs membres du Gouvernement ou à promouvoir l'image d'un parti politique, la commission de contrôle inflige les sanctions suivantes :

- pour une première contravention : blâme au contrevenant avec publication dans la presse;
- pour une deuxième contravention : imputation du quart du coût total de la communication gouvernementale au contrevenant;
- pour une troisième contravention : imputation de trois quarts du coût total de la communication gouvernementale au contrevenant;
- pour une quatrième contravention et les contraventions suivantes : imputation du coût total de la communication gouvernementale au contrevenant.

L'imputation visée à l'alinéa précédent porte sur les dépenses électorales des intéressés lors des prochaines élections auxquelles ils se présenteront.

La décision motivée de la commission de contrôle est rendue dans le mois qui suit la saisine, dans le respect des droits de la défense.

La décision de la commission de contrôle est prise à la majorité absolue des voix.

Cette décision est communiquée aux intéressés dans les sept jours qui suivent.

Les décisions qui ont pour conséquence l'imputation partielle ou totale du coût total de la communication gouvernementale sont publiées au *Moniteur belge*.

§ 5 - Les délais fixés aux paragraphes 3 et 4 sont suspendus lorsque le Conseil de la Communauté germanophone est ajourné, que la session parlementaire est close et pendant les vacances parlementaires. Pour les vacances d'été, les délais sont suspendus du dernier jour de séance plénière précédant celles-ci au 31 août.

Art. 4. La commission de contrôle arrête son règlement d'ordre intérieur, lequel est publié au *Moniteur belge*.

Art. 5. Le présent décret entre en vigueur le jour de son adoption.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.

Eupen, le 7 avril 2003.

K.-H. LAMBERTZ,

Ministre-Président du Gouvernement de la Communauté germanophone,
Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports.

B. GENTGES,

Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture et du Tourisme.

H. NIESSEN,

Ministre de la Jeunesse et de la Famille, de la Protection des Monuments, de la Santé et des Affaires sociales

—
Note

(1) *Session 2002-2003*

Document du Conseil :

129 (2002-2003). N° 1. Proposition de décret

129 (2002-2003). N° 2. Rapport

Rapport intégral : Discussion et vote - Séance du 7 avril 2003

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2003 — 4595

[C — 2003/33075]

7 APRIL 2003. — Decreet betreffende het toezicht op de Mededelingen van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap (1)

De Raad van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen hetgeen volgt :

Artikel 1. In dit decreet verstaat men onder :

1° regeringsmededelingen : de mededelingen en informatiecampagnes van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap, van één of meerdere van haar leden, ongeacht het medium, ten behoeve van de bevolking, waaraan zij niet gebonden zijn krachtens een wettelijke of reglementaire bepaling en die rechtstreeks of onrechtstreeks gefinancierd worden met overheidsgeld;

2° politieke partij : de vereniging van natuurlijke personen, al dan niet met rechtspersoonlijkheid, die deelneemt aan de verkiezingen waarin de Grondwet voorziet en die kandidaten voordraagt voor de verkiezingen van de Senaat, de Kamer van volksvertegenwoordigers, de Waalse Gewestraad, de Vlaamse Raad, de Brusselse Hoofdstedelijke Raad en de Raad van de Duitstalige Gemeenschap en die, binnen de perken van de Grondwet, van de wet, van het decreet en van de ordonnantie, de wil van het volk tracht te beïnvloeden overeenkomstig haar statuten of programma.

Art. 2. Er wordt een commissie opgericht om het toezicht op de regeringsmededelingen der leden van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap uit te oefenen, hierna «toezichtscommissie» genoemd.

De toezichtscommissie is samengesteld uit leden van de Raad van de Duitstalige Gemeenschap. De Voorzitter van de Raad van de Duitstalige Gemeenschap neemt het voorzitterschap ervan waar.

De Raad van de Duitstalige Gemeenschap voorziet in zijn reglement in de maatregelen die hij nuttig acht om dit decreet te kunnen uitvoeren.

Art. 3. De toezichtscommissie is ermee belast, regeringsmededelingen bedoeld in artikel 1 te controleren.

Te dien einde kan ze richtlijnen aannemen m.b.t. de concrete modaliteiten van de uitoefening van het toezicht.

§ 2 - De Regering van de Duitstalige Gemeenschap of één of meerdere van haar leden die een mededeling zoals bedoeld in paragraaf 1 wensen te doen, kunnen vóór het verschijnen of de uitzending ervan het advies van de toezichtscommissie inwinnen.

Te dien einde moet aan de toezichtscommissie een overzichtsnota voorgelegd worden met precieze inlichtingen over de inhoud en de redenen van de regeringsmededeling of van de informatiecampagne, de aangewende middelen, de totale kostprijs en de geraadpleegde firma's.

Binnen de veertien dagen na de indiening van de overzichtsnota brengt de toezichtscommissie een niet-bindend advies uit bij volstrekte meerderheid der stemmen.

Het advies is ongunstig als de regeringsmededeling er geheel of ten dele toe strekt het persoonlijk imago van één of meerdere leden van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap of het imago van een politieke partij te verbeteren.

Als de toezichtscommissie haar advies niet heeft uitgebracht binnen de veertien dagen, wordt ze geacht een gunstig advies te hebben uitgebracht.

§ 3 - Indien een regeringsmededeling verschijnt of uitgezonden wordt, waarvoor vooraf een ongunstig advies werd uitgebracht, heeft elk lid van de toezichtscommissie het recht om deze zaak binnen de veertien dagen bij de commissie aanhangig te maken.

Als de inhoud van de regeringsmededeling gewijzigd wordt ten opzichte van wat vermeld is in de overzichtsnota in het kader van de voorafgaande adviesprocedure, dan wordt de zaak op dezelfde wijze bij de toezichtscommissie aanhangig gemaakt.

Indien een regeringsmededeling verschijnt of uitgezonden wordt, waarvoor vooraf geen advies werd ingewonnen, heeft elk lid van de toezichtscommissie het recht om deze zaak binnen de zestig dagen bij de toezichtscommissie aanhangig te maken.

§ 4 - Als de mededeling of de informatiecampagne ertoe strekt het persoonlijk imago van één of meerdere regeringsleden of het imago van een politieke partij te verbeteren, treft de toezichtscommissie de volgende sancties :

- voor een eerste overtreding : een blaam voor de overtreder met berichtgeving in de pers;
- voor een tweede overtreding : een vierde van de totale kostprijs van de regeringsmededeling wordt ten laste van de overtreder gelegd;
- voor een derde overtreding : drie vierde van de totale kostprijs van de regeringsmededeling worden ten laste van de overtreder gelegd;
- voor een vierde overtreding en de volgende : de totale kostprijs van de regeringsmededeling wordt ten laste van de overtreder gelegd.

De in het vorig lid bedoelde tenlastelegging betreft de verkiezingsuitgaven van de betrokkenen voor de volgende verkiezingen waaraan zij deelnemen.

De met redenen omklede beslissing van de toezichtscommissie wordt uitgebracht binnen de maand nadat de zaak bij haar aanhangig is gemaakt, met inachtneming van de rechten van de verdediging.

De beslissing van de toezichtscommissie wordt genomen bij volstreekte meerderheid der stemmen.

Deze beslissing wordt binnen de zeven daaropvolgende dagen ter kennis van de betrokkenen gebracht.

Beslissingen die een gedeeltelijke of gehele tenlastelegging van de totale kostprijs van de regeringsmededeling tot gevolg hebben, worden in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt.

§ 5 - De in paragrafen 3 en 4 bedoelde termijnen worden opgeschort wanneer de Raad van de Duitstalige Gemeenschap uitgesteld wordt, wanneer de zitting wordt gesloten en tijdens het parlementair reces. Tijdens de zomervakantie worden de termijnen opgeschort vanaf de laatste dag van de plenaire vergadering die de vakantie voorafgaat tot en met 31 augustus.

Art. 4. De toezichtscommissie stelt haar reglement op dat in het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Art. 5. Dit decreet treedt in werking op de dag waarop het wordt aangenomen.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt wordt.

Eupen op 7 april 2003.

K.-H. LAMBERTZ,
Minister-President van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport.

B. GENTGES,
Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme.

H. NIESSEN,
Minister van Jeugd en Gezin, Monumentenzorg, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden.

—
Nota

(1) *Zitting 2002-2003*

Bescheiden van de Raad :

129 (2002-2003). Nr. 1. Voorstel van decreet

129 (2002-2003). Nr. 2. Verslag

Integraal verslag : Bespreking en aanneming - Zitting van 7 april 2003

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2003 — 4596

[2003/33098]

13. OKTOBER 2003 — Dekret zur Zustimmung zum Protokoll über Wasser und Gesundheit zu dem Übereinkommen von 1992 zum Schutz und zur Nutzung grenzüberschreitender Wasserläufe und internationaler Seen, unterzeichnet in London am 17. Juni 1999 (1)

Der Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Regierung, sanktionieren es:

Einzigster Artikel — Das Protokoll über Wasser und Gesundheit zu dem Übereinkommen von 1992 zum Schutz und zur Nutzung grenzüberschreitender Wasserläufe und internationaler Seen, unterzeichnet in London am 17. Juni 1999, ist uneingeschränkt wirksam.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, dass es durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Eupen, den 13. Oktober 2003

K.-H. LAMBERTZ,
Ministerpräsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport

B. GENTGES,
Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur und Tourismus

H. NIESSEN,
Minister für Jugend und Familie, Denkmalschutz, Gesundheit und Soziales

—
Note

(1) *Sitzungsperiode 2003-2004.*

Dokumente des Rates: 147 (2003-2004) Nr. 1 Dekretentwurf.

Ausführlicher Bericht: Diskussion und Abstimmung — Sitzung vom 13. Oktober 2003.